

## **PRESSEMITTEILUNG & EINLADUNG**

AKTIONSTAG

**Freitag, 21. März 2014, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

Platz der Weltausstellung Hannover, Karmarschstraße/Ecke Osterstraße, 30159 Hannover

**WIR FEIERN SILVESTER !!!**

**Feiern Sie schon oder arbeiten Sie immer noch mehr für weniger? Fair P(l)ay!**

**Hannover: Aktionsbündnis sensibilisiert zum Equal Pay Day am 21.03.2014 mit vielfältigem Angebot und Aktionen.**

### **Warum verdienen Männer und Frauen für gleiche und gleichwertige Arbeit nicht gleich?**

Diese zentrale Frage beantwortet Petra Mundt, Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover: „Traditionelle Rollenbilder beeinflussen die Berufswahl von Männern und Frauen. In den Branchen, die die Frauen wählen, ist das Entgeltniveau niedriger“. Ergänzend ist für die Gewerkschafterin der IG BCE Ursula Salzburger klar: „In Betrieben mit einer Interessenvertretung stellen wir fest, sind die Entgeltunterschiede deutlich geringer.“ Und Petra Ziegler von ver.di ergänzt: „Unser Schwerpunktthema 2014 sind Minijobs, denn ein Großteil der geringfügig Beschäftigten sind Frauen und daraus resultiert dann eine entsprechende Gehaltslücke, aber auch Altersarmut und vieles mehr. Dagegen kämpfen wir!“ „Um den Abbau der Entgeltungleichheit voranzutreiben, ist eine intensive Debatte über die Ursachen und Folgen der Entgeltunterschiede nötig und notwendige Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden“, sind sich alle einig. Dazu gehören u.a. der zügigen Ausbau der Kinderbetreuung, aber auch ein Entgeltgleichheitsgesetz.

Anlässlich des Equal Pay Days am 21.03.2014 lädt ein breites Aktionsbündnis von 14 bis 16 Uhr zu einem Aktionstag mit einem bunten und vielfältigen Programm auf dem Platz der Weltausstellung in Hannover Karmarschstraße/Ecke Osterstraße ein. Mit Informationsständen und einer Bodenzeitung werden wir das Gespräch suchen mit den Bürgerinnen und Bürgern. Vor allem aber möchten wir Silvester feiern! Silvester im März? Der EPD soll darauf hinweisen, dass Frauen im Vergleich immer noch weniger verdienen, schlechtere Jobperspektiven und ein höheres Armutsrisiko haben. Die vom statistischen Bundesamt errechnete Gehaltslücke liegt bei 22 Prozent, das heißt, Frauen müssen statistisch gesehen über den 31.12. hinaus noch weitere 80 Tage arbeiten, um das gleiche verdient zu haben wie Männer in vergleichbarer Position.

### **Deswegen feiern wir dieses Jahr am 21. März Silvester!**

Ziel des Aktionstages ist es, Informationen über die Ursachen der geschlechterspezifischen Entgeltunterschiede zu diskutieren, Betriebe und Unternehmen zu sensibilisieren und die Öffentlichkeit aufmerksam zu machen. „Wir möchten mit den Passantinnen und Passanten über die Ursachen und Gründe der ungleichen Bezahlung diskutieren und uns für eine gerechtere Bezahlung einsetzen“, so die Mitglieder des Aktionsbündnisses. Das Bündnis aus verschiedenen Verbänden, Gewerkschaften, Stiftungen und Institutionen lädt Sie recht herzlich ein, mit uns zu diskutieren.

#### **Zum Aktionsbündnis gehören Vertreterinnen folgender Institutionen:**

DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt, Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung, ver.di Landesbezirk Niedersachsen, Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten in der Region Hannover, Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros (lag), Landesfrauenrat Niedersachsen e.V., Landeshauptstadt Hannover, Region Hannover, IG BCE, BPW Club Hannover, Stiftung Leben und Umwelt, SoVD Landesverband Niedersachsen.

#### **Hintergrundinformationen zum Equal Pay Day:**

Der internationale Equal Pay Day (Internationaler Tag für Lohngerechtigkeit) markiert den Zeitraum, den Frauen über den Jahreswechsel hinaus arbeiten müssen, um den Jahresverdienst ihrer männlichen Kollegen zu erreichen. Der Equal Pay Day wird je nach aktueller Lohnstatistik jährlich neu festgelegt. Erst am 21. März 2014 haben Frauen so viel verdient, wie Männer schon am 31.12.2013, das sind 22 Prozent weniger.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Veranstaltung vorankündigen und darüber berichten würden.

Für Fragen stehen wir Ihnen gern telefonisch unter 0511 357708-30 oder per E-Mail an [niedersachsen@fes.de](mailto:niedersachsen@fes.de) zur Verfügung.

Franziska Schröter  
Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung  
im Namen der VeranstalterInnen